

# Wie funktioniert eigentlich der Hafenbetrieb?

# Container reisen

# von Bonn in die Welt

## Die Foto-Story

Von JENNIFER SCHNEIDER und ERHARD PAUL (Fotos)

**Bonn** – Am Bonner Hafen gibt es einiges zu sehen. Jährlich werden hier 2600 Schiffe abgefertigt, dabei rund 100 000 Container umgeschlagen.

Wie läuft so ein Wahnsinns-Betrieb eigentlich organisatorisch ab? Dieser Frage sind wir auf den

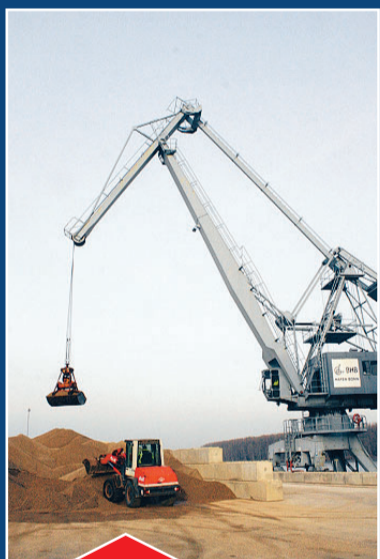
Grund gegangen und haben uns von Thomas Butscheidt, Abteilungsleiter der Betreibergesellschaft Am Zehnhoff-Söns durch den Hafen führen und alles erklären lassen.

Wie ein Schiff startklar gemacht wird, welche Sicherheits- und sonstigen Vorschriften zu beachten sind, zeigt Ihnen die Foto-Story im EXPRESS.



Thomas Butscheidt zwischen den Container-Reihen: „Am Hafen lagern wir etwa 600 gefüllte Container sowie 2500 leere.“ Nach dem Ausbau sogar das Dreifache.

Der Bagger schiebt den abtransportierenden Kies zusammen, der Kran steht bereit, um den Sand auf die Schiffe zu verladen. Auch Kies wird erst von den örtlichen Kiesgruben hierher transportiert und dann an dieser Stelle auf dem Hafengelände bis zu seinem Abtransport gelagert. Die Ladung geht anschließend meist in die Niederlande.



Claudia Flohr ist Lkw-Fahrerin bei „Am Zehnhoff-Söns“ und hat soeben ihre Ladung am Bonner Hafen abgeliefert. „Ich muss auch gleich wieder weg, den nächsten Auftrag erledigen“, erklärt die flotte Claudia.



Die beiden haben alles unter Kontrolle: Die Männer von der Schiffsabfertigung wissen, was noch auf das Schiff muss. Klaus Drücke (links) und David Schmitz haken gerade einen Eingang ab. „Am Hafen arbeiten rund 200 Leute, etwa 60 bis 65 im Büro und der Rest besteht aus Fahrern und Hafenspersonal“, so Thomas Butscheidt.



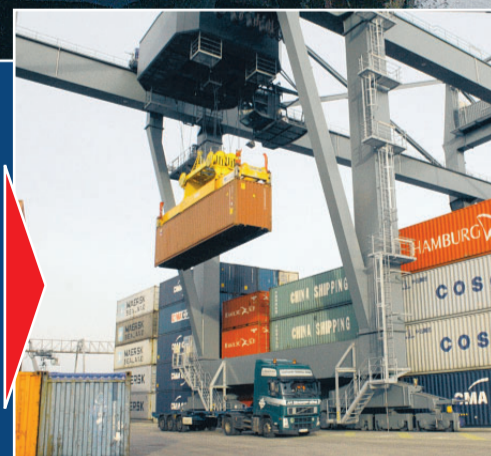
Diese Männer lassen den Bonner Hafen größer werden. „Dies ist die zweite Ausbaustufe. Bis März soll das fertiggestellt werden“, sagt Thomas Butscheidt. Zur Erweiterung gehören: Zwei weitere Schiffs-liegeplätze und ein neuer Container-Kran.



Der Hafen fotografiert von der Friedrich-Ebert-Brücke aus. Hier fahren pro Woche über 50 Schiffe an und ab. Diese kommen meist von den Überseehäfen Zeebrügge, Rotterdam, Antwerpen und Amsterdam oder fahren dort hin. 2010 wurden am Bonner Hafen über 700 000 Tonnen umgeschlagen und die Tendenz steigt, denn der Hafen soll zukünftig noch größer werden. Für den Umbau wurden in den letzten Jahren und werden zukünftig noch über 16 Millionen Euro investiert. Herzstück des Hafens ist die neue Containerbrücke.



Die Containerbrücke besteht aus 122 Meter langen Brückenträgern, ist 43 Meter hoch und hat eine Tragfähigkeit von 65 Tonnen sowie ein Gesamtgewicht von 600 Tonnen. Am einen Ende werden die Lkw mit den Containern beladen (rechts) und am anderen Ende belädt die Containerbrücke die Schiffe (oben). Es können durch die Erweiterung sogar zwei Schiffe gleichzeitig beladen werden. Thomas Butscheidt: „Die Lkw erledigen die kürzeren Fahrten, die meiste Strecke soll dann aber mit dem Schiff zurückgelegt werden.“



Wo die einen arbeiten, wohnen die anderen: Auf diesem Schiff lebt Familie Wanders. Dennie, Elize, Denize und Robine gefällt es hier am Bonner Hafen sichtlich gut. Für sie ist es ein Traum, auf dem Schiff zu leben.

Morgen: Der EXPRESS-Glückstag